

Wertebildung

Präsenz-Unterrichtseinheit zum Thema:

Respektvoller Umgang miteinander



Titel der Unterrichtssequenz: *Respektvoller Umgang miteinander*

Jahrgangsstufen: 5-6

Zeitungsumfang: 2 x 45 min oder 90 min, erweiterbar zu einem Projekt

Fächerübergreifende Bildungsziele: *Interkulturelle Bildung, Medienbildung, Politische Bildung, Soziales Lernen, Sprachliche Bildung, Werterziehung/Wertebildung*

Methoden: *Einzelarbeit, Plenumsgespräch, Gruppenarbeit, Kartenabfrage*



Sachinformationen:

Die Schülerinnen und Schüler in diesem Alter befinden sich oft in einem Dilemma. Einerseits möchten sie bei gleichaltrigen Freunden beliebt sein, andererseits möchten sie von Autoritätspersonen auch anerkannt werden.

Die moralische Entwicklung nach Kohlberg zeigt auf, dass in diesem Alter die Peergroup entscheidenden Einfluss auf das gezeigte Verhalten der Kinder hat.

Sie möchten von den anderen Jugendlichen respektiert werden, wissen aber nicht, wie sie sich in Dilemma-Situationen verhalten sollen, um keine Probleme zu bekommen.

Für vielfältige Verhaltensweisen können auch kulturelle Unterschiede eine Rolle spielen, dies wird aber in der Unterrichtssequenz nicht explizit thematisiert.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit folgenden Kernfragen auseinander: Was ist für dich Respekt? Vor wem hast du Respekt? Wie zeigst du respektvollen Umgang? Woran erkennst du einen respektvollen Umgang?



Methodische Überlegungen:

Ethisches Lernen und ethische Urteilsbildung erfolgen in vier Schritten: Wahrnehmen – bewerten – urteilen – handeln. Diese bilden die Grundstruktur der Unterrichtseinheit. Sie geht aus von der Erfahrung, dass unterschiedliche Gruppen, mit denen Jugendliche im Alltag zu tun haben, Respekt in Sprache und Haltung einfordern. Dass diese je nach Gruppe sehr unterschiedlich ausfallen, führt die Jugendlichen zur Erkenntnis, sich in einem Dilemma zu befinden. Es kann aufgelöst werden, wenn sie für sich annehmen, dass man in verschiedenen Rollen unterschiedlich agieren kann und so sowohl den Kumpels in der Peergroup als auch dem Trainer im Fußball gegenüber respektvoll agieren kann. Die Einheit legt den Schwerpunkt auf die Wahrnehmung des Dilemmas, verbunden mit der Zusage, dass diese Erfahrung völlig normal ist. Eine Öffnung hin zu einer Lösung, die eine Entwicklungsaufgabe darstellt und nicht in einer Unterrichtssequenz eingelöst werden kann, schließt die Einheit ab.



Vorbereitungen:

Vorwissen zum Philosophischen Gespräch wäre wünschenswert, ist jedoch keine Bedingung. Die für die Aktualisierung notwendigen Sprechblasen ausschneiden. Moderationsmaterial wie dicke Stifte, verschiedenfarbige Moderationskarten vorbereiten.



Angestrebter Kompetenzerwerb:

- Das Dilemma aus gesellschaftlich erwünschtem respektvollem Verhalten und den Normen der Peergroup wahrnehmen.
- Das eigene Verhalten bewerten und die unterschiedlichen Ansprüche an sich selbst aushalten.
- Zwischen verschiedenen Verhaltensmöglichkeiten entscheiden und deren Folgen abschätzen/beurteilen.
- Einschätzen, in welchen Kontexten respektvolles Verhalten besser oder schlechter gelingt und Gründe dafür benennen.
- Die Entwicklungsaufgabe annehmen, sich in verschiedenen Rollen unterschiedlich zu verhalten.



Stundenverlauf im Überblick (z.B. Einstieg / Hinführung zum Thema, Erarbeitung / Vertiefung mit Leitfragen, Anwendung / Üben, Ergebnissicherung und Abschluss ggf. mit Feedback zu Inhalten und Gestaltung der Einheit)

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
1. UE: Es ist ein Dilemma!			
13 Min.	<p>Einstieg, Motivationsphase</p> <p>Stummer Impuls: L zeigt Bilder mit respektvollen Situationen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Was ist Respekt? (Begriff) ➔ Vor wem hast du Respekt? (Personen) ➔ Wie zeigst du Respekt? (Verhalten) <p>S beschriften die jeweiligen Moderationskarten; clustern (nach Farbe, anschließend nach Inhalt)</p> <p>Die S lesen diese, bewerten sie aber nicht.</p>	Plenum	<i>Einstiegsbilder Moderationskarten in drei Farben</i>
2 Min.	<p>Zielangabe</p> <p>Unter Respekt verstehen verschiedene Personen etwas ganz Unterschiedliches. Dazu kannst du dir heute Gedanken machen und herausfinden, wie das in deiner Wahrnehmung ist.</p>		
15 Min.	<p>Erarbeitung:</p> <p>L liest eine Geschichte zu einer Dilemma-Situation vor/ offenes Ende</p>	EA Plenum	

	<p>Wo fehlen mir Handlungsoptionen für respektvolles Verhalten? Wann fällt es mir besonders leicht oder schwer? Wann bekommt man Respekt von seinen Mitschülern? Bekommst du dann Respekt, wenn du ihn erwartest oder für etwas Anderes? Bist du manchmal nur der „Kasperl“, um Respekt zu bekommen?</p>		
10 Min.	<p>Abschluss- Reflektion:</p> <p>Was hat sich verändert? Was ist Respekt? (Begriff)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Vor wem hast du Respekt? (Personen) ➔ Wie zeigst du Respekt? (Verhalten) ➔ Wie hilft der Hinweis auf die verschiedenen Rollen im Leben? <p>ggf. Ergebnis der Reflexion gestalten als Meme, Sprachnachricht, Comic, Rollenspiel</p>	Plenum Sitzkreis	



Benötigtes Material:

- Moderationskarten, Stifte
- Bilder verschiedener Personen
- Sprechblasen, ausgeschnitten
- Geschichte
- Bild Weggabelung/Wegweiser entgegengesetzt
- „Redeball“ – nur wer den Ball hat, darf sprechen



Erwartungshorizont:

- *Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem eigenen Erleben respektvollen Umgangs auseinander und stellen fest, dass die ihr Verhalten vom jeweiligen Gegenüber abhängig ist.*
- *Sie reflektieren ihr eigenes Verhalten und stellen fest, dass sie mitunter auch provozieren..., um Respekt von ihrer Peergroup zu bekommen, was an anderer Stelle zu Konflikten führen kann.*
- *Eine Verhaltensänderung ist nur bedingt zu erwarten und auch nicht das Ziel. Vielmehr soll den Schüler*innen bewusst der Raum zum Innehalten und Reflektieren gegeben werden. Respekt der Erwachsenen/Lehrkraft zeigt sich darin, ihnen diese Möglichkeit zu geben.*
- *Das philosophische Gespräch ermöglicht eine Reflektion des eigenen Verhaltens und ermöglicht aber auch, die Perspektiven der anderen Schülerinnen und Schüler zu erfahren.*



□ Überlegungen zur Erweiterung:

Erweiterung auf 90 Minuten (bereits im Artikulationsschema enthalten)

□ Grundsätzliche Überlegungen

Die Unterrichtseinheit ist auf 90 min angelegt, weniger wird dem Ansatz nicht gerecht. Je nach Gruppe ist zu überlegen, ob man beide Teile unmittelbar nacheinander oder mit zeitlichem Abstand durchführt. Die „Sollbruchstelle“ nach 45 min ist angegeben.

Erweiterung zu einem Projekt

□ Grundsätzliche Überlegungen



Verschiedene Projektideen:

- 1) Im Musikunterricht würde es sich anbieten, zum Thema „Respekt“ einen RAP zu texten und zu rappen.
 - 2) Das Thema „Respekt“ in Sprüchen verarbeiten („Ich bin eine coole Socke“!; „Ich kann Respekt – und du?“; „think-talk-respect- repeat“). Wenn es die Möglichkeit vor Ort gibt, eine Buttonmaschine auszuleihen, dann könnte man die Sprüche als Buttons für die Mitschüler gestalten (eine gute Möglichkeit für ein Schulfest).
 - 3) Wertetage/Kennenlertage der 5. Klassen
 - 4) Projektwochen zum respektvollen Umgang – Ergebnisse im Schulhaus präsentieren
 - 5) Die Schülerinnen und Schüler können die erarbeiteten Erkenntnisse in einem Film darstellen - z. B. respektloses / respektvolles Verhalten dargestellt in Rollenspielen, als Clips mit entsprechenden Apps, mit Figuren als Protagonisten.
 - 6) respektvolle Chatikette – Formulierungen finden, wie man sich in den sozialen Netzwerken bewegen kann, aber in respektvoller Form.
- > Die Ergebnisse können auf der Homepage präsentiert werden.



Vorbereitungen:

- „Zukunft in Vielfalt“ Lions Quest – Umgang mit Vielfalt